

Gesprächsrunde

Hüter der Schafe – Hirten und ihre Begleittiere im Rahmen des EU-Projektes SchafOhrMarke



Foto: Archiv Norbert Brandtner, 2018

Das Problem, dass Schafe nicht mehr gefahrlos auf Almen aufgetrieben werden können, weil sie dort von Raubtieren gerissen werden können, ist eines, das den Schafbauern sehr zusetzt, denn eine fehlende Almbewirtschaftung und Landschaftspflege (wie sie durch Schaf- und Ziegenhaltung erfolgt) wirkt sich extrem ungünstig auf das Ökosystem aus, hat Umweltkatastrophen (wie Lawinenabgänge und letztlich auch Hochwasser und Vermurungen) zur Folge. Es ist feststellbar, dass das Thema „Herdenschutz“ bei den Schafbauern im Land Salzburg so etwas wie ein Reiz-

thema ist. Die Schafbauern reagieren mittlerweile recht allergisch auf Vorschläge und Vorgaben von Seiten der Politik, bei denen es darum geht, dass Zäune, Herdenschutzzäune zur Abwehr von Raubtieren errichtet werden sollten.

Wir brauchen hier neue Lösungsansätze, wir sollten uns umsehen, wo diesbezüglich alternative und doch bodenständige Wege beschritten werden, denn unsere Schafe brauchen besonderen Schutz.

Susanne Rasser, Rauris

Podiumsdiskussion

NORBERT BRANDTNER, Lofer

ROSWITHA LANGREITER, Rauris

THOMAS SCHRANZ, Tösens/Tiroler Oberland

ROBERT ZEHENTNER, Taxenbach/Eschenau

Moderation

CHRISTINE MOOSLECHNER, Flachau

Fr, 13.5.2022, 19:00 Uhr

TAURISKA-Kammerlanderstall

Künstlergasse 15a, 5741 Neukirchen

Verein TAURISKA

E-Mail: office@tauriska.at, Tel.: +43 (0) 664 5205203

www.tauriska.at

Gesprächsrunde - Teilnehmer_innen



Foto: Privat

NORBERT BRANDTNER
aus Lofer, zog mit rund 800 Schafen und einem Border Collie als Schäfer über die Schweizer Alpen.



Foto: Patricia Langreiter

ROSWITHA LANGREITER
ist Schafbäuerin und Schafwollpatschenmacherin in Rauris.



Foto: Christian Fischbacher

CHRISTINE MOOSLECHNER
Redakteurin beim Salzburger Bauer, Landwirtin (Maierlgut) in Flachau



weidekultur.hirtrntadition@gmail.com

THOMAS SCHRANZ
Vordenker, Wegbereiter und Umsetzer in Sachen Schafherdenschutz. Er geht neue Wege und er hat damit Erfolg.



Foto: Tauernlamm Genossenschaft

ROBERT ZEHENTNER
Tauernlamm Obmann und ausgesprochen wacher Zeitgenosse aus Eschenau.

Norbert Brandtner aufgewachsen in Lofer. Ausbildung: 3 jährige Landwirtschaftsschule Kleßheim, Tischlergeselle, Förster, Studium Forstwissenschaften und Zweitstudium Wildbach und Lawinenverbauung, Land Salzburg Agrarbehörde Salzburg Sachverständiger, jetzt BH Hallein Bezirksforstinspektor Tennengau. Hobbies: Schafe und Musik

Roswitha Langreiter führt seit 1984 den landwirtschaftlichen Betrieb „Pichlgut“ in Rauris. Gemeinsam mit ihrem Gatten hat sie sich auf die Zucht von Walliser Schwarznasenschafen spezialisiert. Neben erfolgreichen Teilnahmen an Zuchttier Ausstellungen vermarktet sie ihre Produkte ab Hof. Die Produktpalette reicht von Filzpatschen über Selbstgebranntes bis hin zum Honig. Ihre Wollprodukte werden in Handarbeit aus der Wolle der eigenen Schafe gefertigt.

Christine Mooslechner ist Redakteurin beim Salzburger Bauer (Schwerpunkt Forst und Jagd, Betriebsreportagen, Almreportagen, aktuelle Reportagen) und Landwirtin (Maierlgut) in Flachau.

Thomas Schranz, wohnhaft in Tirol, Drei-Länder-Eck/Österreich-Schweiz-Italien, Bezirk Landeck, Ortschaft Tösens. Landwirtschaft: zweischnittiges Grünland, verschiedene Tierhaltung, Permakultur/Agroforst, Hutweide. Nutztiere: Schafe, Ziegen, Pferde, Geflügel, Lamas, Alpakas, Schweine, Hunde. Projekte: 2017 Wanderschäferei (Die Brennessel), 2018 Fläche Permakultur und Herdenschutzkompetenzzentrum, 2019 Projekt „Region im Wandel“, 2020 Projektfläche ausgeweitet, Schwerpunkt Wildökologie, Zusammenarbeit mit „LIFEstockProtect“, 2020/2021 Gründung Verein zur „Erhaltung der Weidekultur und Hirtrntadition“.

Robert Zehentner, geboren in Zell am See, ist Landwirt und Mitbegründer der Tauernlamm-Genossenschaft in Eschenau, ist verheiratet und hat fünf Kinder. 21 Bergbauern haben mit der Gründung der Tauernlamm-Genossenschaft die regionale Wirtschaftsgeschichte mitbestimmt. Robert Zehentner und seine Kollegen mussten sich die Umsetzung der Idee mit der ihrer eigenen Hartnäckigkeit schwer erkämpfen. Der Erfolgsweg, den die Tauernlamm Verwertung reg. Genossenschaft m.b.H. - seither genommen hat, gibt ihnen recht.



Foto: Design 23, Stephy Brennstainer

Ausstellung „SchafOhrMarke“

Die Begriffe *Schaf*, *Ohr* und *Marke* im gegenseitigen Wechselspiel können in der aktuellen Ausstellung im TAURISKA-Kammerlanderstall in Neukirchen erkundet werden. Künstlerische Werke, historische Artefakte, Fotografien, Wollerzeugnisse, Informatives rund ums Schaf und Filme über den Schafabtrieb und das Schafe scheren laden zum Verweilen ein.

Öffnungszeiten: jeden Do 11:00-16:00 und auf Anfrage